

DIE SIEGGRABENER MUNDARTMESSE

(*Texte von Theresia Bauer*)

EINZUG: „Herrgoud, schau owa“

- 1. STR:** Heagoud, schau owa, deini Kinna san dou,
san umgroast dej Woucha dou draust irgendwou
in da Wöd af tausnd vaschiedene Wegn
owa I: heit san ma dou :I, waü mia braucha dein‘ Segn
- REF: I: Mia san dou :I in insan Vota sein‘ Haus**
I: waü aunni sein‘ Segn hoüt ma’s draussn nit aus :I

- 2. STR:** Heagoud, schau owa mit dein‘ freindlichstn Gsicht
mia keimma za dir nit aus irgend a Pflicht
mia keimma za dir, wia ums Wossa zan Brunn
mia braucha di mehr, oüs wia s Liacht va da Sunn
- REF: I: Mia san dou :I in insan Vota sein‘ Haus**
I: waü aunni sein‘ Segn hoüt ma’s draussn nit aus :I

GLORIA: “Goud sei Louw und Daung”

I: Goud sei Louw und Daung :I
fia ollas, wos ma san und ollas, wos ma hom
Goud sei Louw und Daung!

I: Goud sei Louw und Ehr :I
durch ollas, wos ma sogn und ollas, wos ma toa
Goud sei Louw und Ehr!

GABENBEREITUNG: “A Loawü Brod”

- 1. STR:** A Loawü Brod, dazui an Wein,
und Du in insa Mitt‘ –
wos fiar a Gnod kunnt scheinna sein?
Oh, mein Goud, i wissat’s nit.
- REF: Keimmts zan Tisch, aungricht‘ is,**
neimmts und eßts dejs Brot, dejs wos Er is

ANMERKUNGEN:

Heagoud = (Herr)gott
dej Woucha = diese Woche

keimma = kommen

Gott sei Lob und Dank
für alles, was wir sind u. alles, was wir haben

Gott sei Lob und Ehre
durch alles, was sagen u alles, was wir tun

ein Laib Brot u. dazu Wein
und Du in unserer Mitte
was für eine Gnade könnte schöner sein
Oh, mein Gott, ich wüsst' es nicht

Kommt zu Tisch, es ist angerichtet
nehmt u. esst, das Brot, das Er ist

2. STR: Mia legn die Sorgn und Nedn her –
vawaundls am Oltoa!
Daunn gibt's koa Aungst, koan Jaumma mehr,
daunn segn ma wieder kloa.

REF: **Keimmts zan Tisch, aungricht' is,
neimmts und eßts dejs Brot, dejs wos Er is**

SANCTUS: “Die Liab wos i g'spia”

Halicha Goud, der wos ollas jo *hout*,
wos kaunn *i* da scho gebm?
Dir ghead mei gaunz' Lebm!
Die Liab in da Stü'n erfü't Dein' Wü'n
sist mechst gua nix hom
an Opfer und Gobm:
i brings am Oltoa
vulla Aundocht Dir doa
die Liab, wos i gschpia (3x) fia Di.

AGNUS DEI: “Wia groß muß oana sein?”

1. STR: Wia groß muß oana sein,
wem föütn dejs glei ein,
wann a söwa scho a Moasta waa,
dass a trogat fia die Lehrling schwaa

REF: **Gottes Laumm, Du alloan
houst dejs kinna fia ins toan**

2. STR: Wia weit muß oana segn
va wos fia hochi Heh'n
muß a freiwülli dou owasteign?
Davor kaunn ma si nia tuif vaneign.

REF: **Gottes Laumm, Du alloan
houst dejs kinna fia ins toan**

*wir legen die Sorgen u. Nöte her
verwandle sie am Altar!
Aungst, Jaumma = Angst, Jammer
dann seh'n wir wieder klar*

*Kommt zu Tisch, es ist angerichtet
nehmt u. esst, das Brot, das Er ist*

*Heiliger Gott, der alles ja hat
was kann ich dir schon geben?
dir gehört mein ganzes Leben!
die Liebe im Stillen erfüllt Deinen Willen
sonst willst du gar nichts haben
an Opfer und Gaben
ich bringe sie am Altar
voll Andacht dir dar
die Liebe, die ich spüre für Dich.*

*Wie groß muss jemand sein
wem fällt so etwas ein
wenn er selber bereits Meister wäre
dass er für die Lehrlinge schwer tragen würde
**Gottes Lamm, du allein
konntest das für uns tun***

*wie weit muss jemand sehen
welch hohen Höhen
muss er freiwillig herniedersteigen?
davor kann man sich nur tief verneigen
**Gottes Lamm, du allein
konntest das für uns tun***

KOMMUNION: “Hüf ma”

1. **STR:** Hüf ma, wia die Sunn zan sein –
sie scheint af olli gleich und geen (=gern)
sie spiat ihr Wärme und ihr Liacht nit ein
sie stroüht aus sich oüs fixa Steen. (=Stern)
2. **STR:** Hüf ma wiar a Bleamal sein,
so söbstvasteindlich liab und zoat; (=zart)
jo, wenn ma’s aunschaut, kaunn ma si dran gfrei’n
es bliiht und du-ftet, es is sei Oat. (=Art)
3. **STR:** Hüf ma, wiar a Bam zan sein,
der wos sou stoak is und sou groß;
foahrt da Sturmwind nau so grob eam ein
is eam dejs gleich, er pfeift eam wos.
4. **STR:** Hüf ma, sou wia Du zan sein -
Du bist die Liab in Fleisch und Bluit;
Deiner Nähe mecht a jeder sein,
is sou schein, dejs tuit sou guit!

AUSZUG: “Daungschein”

**I sog Daungschein (2x) bevor i hiaz geh
I sog Daungschein, daungschein Dir Goud in da Heh!**

Du bist vütausndmuü mehr, oüs a Vota, a Freind,
Du bist mei Aunfaung, Du bist mei Eind;
Du bist mei Noudn, Du bist mei Herz,
alloan in Dir vageht da Schmerz;
mei scheinsti Freid, mei hechsti Lust,
und Dein Geist mocht mir dejs erscht bewusst!

**I sog Daungschein (2x) bevor i hiaz geh
I sog Daungschein, daungschein Dir Goud in da Heh!**

*Ich sag Danke (2x) bevor ich jetzt geh
Ich sag Danke, Danke, Dir Gott in der Höhe*

*vütausndmuü mehr = vieltausendmal mehr
Du bist mein Anfang, mein Ende
Du bist mein Atem, mein Herz
allein in Dir vergeht der Schmerz
meine schönste Freude, meine höchste Lust
und Dein Geist macht mir das erst bewusst!*

*Ich sag Danke (2x) bevor ich jetzt geh
Ich sag Danke, Danke, Dir Gott in der Höhe*